



Rotterdam, 21.11.2023

An die Hamburger Hafearbeiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Jana,

Mit Empörung haben wir die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass die HHLA in Hamburg nach dem selbständigen Streik der Kolleginnen und Kollegen in Hamburg am 6. und 7. November ein Betriebsratsmitglied entlassen will.

Wir protestieren entschieden gegen diesen Einschüchterungsversuch. Der Streik der Kolleginnen und Kollegen richtete sich gegen den zu erwartenden Abbau von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen im Falle einer weiteren Privatisierung des Hafens.

Auf die berechtigten Argumente, die die Kolleginnen und Kollegen im Streik und bei der Demonstration am 11. November vorgebracht haben, hat die HHLA-Geschäftsführung offenbar keine Antwort. Als Schwäche will die Geschäftsführung nun einen von uns entlassen und anderen Kollegen drohen, um damit alle Hafearbeiter zum Schweigen zu bringen.

Ist das die Zukunft, die den Hafenbossen vorschwebt, wenn sie versuchen, uns ihre Privatisierungspläne zu verkaufen? Das können wir nicht akzeptieren. Und wer zu einem von uns kommt, kommt zu allen!

Keine Entlassung von unsere Kollegin Jana Kamischke!

Der MSC Deal muss vom Tisch!
Weg mit allen Androhung von Kündigungen und Abmahnungen!

Unsere Solidarität habt ihr!

die Volle Lading Gruppe
Rotterdam